

fibent Ferry die auswärtigen Angelegenheiten bis auf weiteres selbst in die Hand genommen, wird Grévy eine wirkliche Herzenserleichterung sein und ist der richtige Augenblick, um den verfahrenen Karren der asiatischen Eroberungspolitik wieder ins rechte Geleise zu fördern. Tseng hat mit richtigem Blicke Challenges Baderie sofort benutzt, seine Rückkehr nach Paris zu beschleunigen und mit Ferry das Nöthige zu vereinbaren, damit es nicht zu blutigem Klingen komme. Ferry wird, so wenigstens siehe zu hoffen, die Chinesen in ihrem Rechte lassen und das Quentchen Lächerlichkeit zu verschlucken, daß Challengel ihm eingerührt, damit der großen Nation ein Zentnerstein vom Herzen genommen werde, Friede im Lande und der Geldmarkt vor Krach und Aberkrach behütet bleibe. Ein Häfchen bleibt jedoch in der asiatischen Stellung Frankreichs: China ist in die europäische Diplomatie mit Erfolg eingetreten und es wird nicht ermangeln, auch im europäischen Kontexte bei ernstlichen Fragen in Erwägung gezogen zu werden. Europas Handel kann sich nur Glück wünschen, wenn Ferry den mit Leichtfertigkeit und bösem Willen geschürzten Knoten geschickt löst, denn die Franzosen sollten nie vergessen, daß Krieg ein bitteres Kraut ist, das man nur schluckt, wenn es sich um Verhütung schwerer Noth handelt. (N. Ztg.)

Madrid. 16. Juni. Die Mitglieder der schwarzen Hand zerstören in der Umgegend von Xeres die Weinberge durch Ausreißen der Weinstöcke.

London. 12. Juni. Ueber die innere Lage Frankreichs schreibt ein Correspondent der „Morning Post“ aus Paris: Ich hatte heute eine wichtige Unterredung mit einem der ältesten Diplomaten in Paris, der Frankreich ebenso liebt, wie sein eigenes Vaterland. Das Bild, welches er von der gegenwärtigen Lage der Republik entwirft, ist ein äußerst unerquickliches und beunruhigendes. „Niemand kennt die Wahrheit besser, als die gegenwärtigen Minister,“ sagt derselbe. „Sie wissen und sehen, daß das Land am Rande eines Abgrundes steht; sie wissen und sehen, daß die Zivil- und Militärgeetze zu einer Katastrophe drängen, und doch sind sie die letzten, den Forderungen der öffentlichen Meinung gerecht zu werden. Selbst ein so klarer und energischer Mann, wie Hr. Waldeck-Rousseau, hat nicht den Muth öffentlich zuzugestehen, was er seinen Freunden gegenüber ohne Rückhalt ausspricht. Das Budget wurde während der letzten Jahren mit 100 Millionen Frks. belastet, um Abgeordnete zu befriedigen, welche Amtschreiber und Beamte zu Tausenden empfahlen. Um die Kammermitglieder bei guter Laune, und damit eine Majorität zu erhalten, überfüllte ein Ministerium nach dem anderen jedes Amt der Republik mit neuen Angestellten, die dem Staate zur Last sind und die herrschende Verwirrung noch erhöhen. Die Majoritäten blieben aber trotzdem so unzuverlässig, daß das Ministerium nicht den Muth hatte, sich gegen die Vorlage zu wenden, welche die Ausgabe von Milliarden für die Anlage neuer Eisenbahnen in Vorschlag brachte. Die Zinsfußherabsetzung der Rente hat das Vertrauen der Agraarbevölkerung erschüttert und ihre Sympathien geschüttelt; die Landbevölkerung war noch nie so bedenklich erregt, wie in dem gegenwärtigen Augenblicke. Amerika ist eine beständige Gefahr für die französischen Bauern, welche nach einer Reihe schlechter Ernten finden, daß sie mit den Vereinigten Staaten nicht concurren können. Die Weinfabrikanten von Bordeaux thun alles Mögliche, um den Weinhandel zu erhalten, und verarbeiten italienische und spanische Weine; die Weinbauer sind aber ruiniert und sehen keine Hoffnung auf bessere Zeiten. Der Arbeiterklasse geht es nicht besser. Streikes und Arbeitergenossenschaften haben die französische Industrie ruiniert. Trotz der Schutzzölle finden es die französischen Kleinhändler und Kaufleute vortheilhafter, ihre Waaren von England, Deutschland und Italien zu beziehen, als die unerquicklichen Böhne zu zahlen, welche die französischen Arbeiter verlangen. Italienische Maurer arbeiten jetzt bei allen Bauten in Frankreich, und italienische Möbel sind in Paris allgemein geworden. Die Finanzen — fuhr mein Freund fort — sind in einem schlimmeren Zustande, als allgemein angenommen wird. Eine Schuld von einer weiteren Milliarde wird bald aufgenommen werden, und doch wird damit nur ein kleines Loch gestopft und ein größeres aufgemacht. Der Antagonismus zwischen Paris und der Provinz tritt täglich scharfer hervor. Die Idee, alle Staatsbürger zu einem dreijährigen Militärdienst zu zwingen, entfremdet alle Klassen der Republik. Das von der Kammer angenommene Gesetz über die Magistratur hebt thatsächlich das Recht und Gesetz in Frankreich auf. Es ist einer der ungeheuerlichsten Angriffe auf die Freiheit eines Landes, die je verübt wurden. Und das einzige Mittel, diese Uebel zu heilen, glaubt man in einer Kolonialpolitik zu erblicken. Es ist die Spitze des Wahnsinns.“ Der Correspondent der „Morning Post“ findet, daß diese schwarz

in schwarz gemalte Schilderung leider den thatsächlich herrschenden Zuständen vollständig entspreche.

Sunderland. 16. Juni. Nach dem Schluß der heutigen Kindervorstellung in der Viktoria-Hall entstand beim Ausgang aus dem Theater ein schreckliches Gedränge, wobei mehrere Kinder niederfielen, während die nachfolgenden über die gefallenen hinwegschritten. Etwa 160 Kinder wurden erdrückt.

London. 18. Juni. Die Zahl der bei dem Unfälle in der Viktoriahalle zu Sunderland erstickten Kinder beträgt 200, alle im Alter von fünf bis zwölf Jahren sind darin vertreten. Außerdem sind noch Arm-, Bein- und Rippenbrüche und massenhafte innere Verletzungen zu beklagen. Die ganze Stadt ist in Trauer, allenthalben sind die Vorhänge herabgelassen. In der Viktoriahalle Fays wurden Zauberkunststücke gegeben, zu welchen etwa 1200 Schulkinder gegen einen Penny Eintrittsgeld auf der Galerie zugelassen wurden. Als nach Schluß der Vorstellung die Kinder die Galerie verließen, verschloß sich die mittlere Treppentür. Es entstand Stauung und bald drückten sich hinter der Treppentür Haufen von Kindskörpern auf, elend erstickend, liegend oder stehend, ohne viel Geschrei. Mit vieler Mühe erzwang man den Eingang durch die Thür. Die Nachricht verbreitete sich sofort und bald umgaben zehntausend Menschen die Galerie; doch wurden nur Aerzte und ihre Kinder suchende Eltern zur Galerie zugelassen, wo die Leichen zur Intensifizierung ausgestellt wurden.

London. 18. Juni. Aus Philadelphia wird der „Times“ gemeldet, daß China fortfahre, große Anläufe von Kriegsmaterial in Amerika zu machen; 8000 Gewehre und 2000 Risten Patronen sind in der vorigen Woche von Newyork nach Shanghai versandt worden. Ueber den Ankauf von Kanonen wird nichts berichtet.

Eine merkwürdige Luftschiffahrt fand dieser Tage in St. Omer statt. Um 1/8 8 Uhr Abends bestieg M. Hosten den Ballon „Girondelle“ und erhob sich beim schönsten Wetter und großer Windstille über die Stadt. Man sah ihn lange oberhalb derselben schweben, indem er im Kreise um St. Omer fuhr und sich dann langsam nach der Richtung von Eperlecques und Audruick entfernte. Man glaubte sogar einen Augenblick lang, daß er in Eperlecques niedergegangen; er fiel auch in der That bedeutend und fand sich bei Audruick kaum 100 Meter vom Boden und konvertierte dort mit den Bewohnern. Hosten fragte sie nämlich, was für Eisenbahnen dies seien, die er sehe und stieg dann zur Enttäuschung seiner Antwortgeber wieder auf. Gegen 8 Uhr kam der Aeronaut an Calais vorbei, von wo aus ihn der Luftstrom nach Gravelines und sodann nach Pas de Calais brachte. Gegen 11 Uhr befand er sich in Sicht des Leuchtturms von Dover und empfand die Veruchung in England zu landen. Hosten wäre sehr glücklich gewesen, in England die Landung bewerkstelligen zu können, da er in diesem Falle der Erste gewesen wäre, der auf diese Art die Reise von Frankreich nach England gemacht; doch war der Wind nicht günstig. Bei Anbruch der Nacht befand sich der Ballon in einer Eiskugel, der Aeronaut warf Ballast aus und erhob sich in noch höhere Regionen. So blieb er die ganze Nacht und noch neun Stunden des folgenden Tages auf dem Meere — unterhalb des Ballons nichts als das monotone Tosen der Wogen hörend. Dies war allerdings nicht sehr beruhigend. Trotz der bedeutenden Kälte, die er auszustehen hatte, konnte er nicht umhin, das Schauspiel der unter ihm ziehenden Wolken, die vom Mond beleuchtet waren, zu genießen; es soll ein feenhaft phantastisches Bild gewesen sein. Gegen 3 Uhr 30 Min. ging die Sonne auf und der Luftschiffer sah bald einige Schiffe an den Küsten. Hierauf richtete er seinen Weg, nachdem er einen günstigen Luftstrom gefunden hatte, zur Erde. Es war 9 Uhr, als er festes Land unter sich sah und eine passende Landungsstelle gewahrte; er warf den Anker aus, der an einem Baume hängen blieb, und der Ballon neigte sich gegen ein Haus, von welchem sich mehrere Frauen ganz entsetzt flüchteten. Bald kam jedoch Hilfe und Hosten konnte seinen Abstieg ohne Unfall bewerkstelligen. Er befand sich nach 13 stündiger Reise in Holland.

Schlauere Wette. Mehrere Herren sahen eine Dame in einem Gasthof, wo sie logirten, absteigen, und einer von ihnen wettete, er würde sie in kürzester Zeit freien, gewinnen und heirathen. Innerhalb einer Stunde hatte er seine Wette gewonnen, und steckte den ziemlich hohen Betrag derselben ein. Erst als das glückliche Paar abgereist war, stellte es sich heraus, daß sie schon vorher Mann und Frau gewesen waren und dasselbe Spiel in mehreren Gasthöfen wiederholt hatten.

Rebirt getruert und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.
Inserionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

№ 72.

Samstag den 23. Juni

1883.

Einladung zum Abonnement.

Für das III. Quartal 1883 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei den R. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.

Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S.

Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Unter dem Viehstand des Bauern Georg Kurz in Buhlbronn ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

R. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

Unter dem Viehstand des Johannes Thudium in Beutelsbach ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

R. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

Unter dem Viehstand des Schultheißen Seiger in Oberberken ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

R. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

An die Gemeindebehörden.

Der Rgl. Oberrekrutierungsath hat darauf hingewiesen, wie nachtheilig es ist, wenn Mannschaften während ihres ersten Dienstjahres zur Entlassung kommen und so trotz der bei der Ausbildung auf sie verwandten Mühen für den Beurlaubtenstand ihrer Waffe verloren gehen.

Es ist daher darauf hinzuwirken, daß Gesuche um Zurückstellung Militärpflichtiger vor der Aushebung rechtzeitig geltend gemacht und hiedurch nachträgliche Reklamationen der Eingestellten Mannschaften thunlichst vermieden werden, welche ohnedies nach dem Reichs-Militärgezet §. 53, Artikel II §. 53 der Novelle zum Reichs-Militärgezet und §. 82 Ziffer 1 und 4 der Ersatzordnung dann, wenn die zur Begründung des Entlassungsgesuchs vorgetragene Verhältnisse nicht erst nach der Aushebung eingetreten sind, nur ausnahmsweise berücksichtigt werden können.

Den 22. Juni 1883.

R. Oberamt.
Baun.

Rgl. Amtsgericht Schorndorf.

Als Gerichtsvollzieher

für die Gemeinden Baiereck, Baltmannsweiler, Hegenlohe, Hohengehren und Thomashardt ist Carl Moser von Schorndorf, mit dem Wohnsitz in Schorndorf, bestellt und heute in dieser Eigenschaft verpflichtet worden.

Den 21. Juni 1883.

Amtsrichter-St. B.
Strich.

Revier Plochingen. Gras-Verkauf.

Am Donnerstag den 28. Juni Vormittags 7 Uhr wird das Gras auf den Ligelbachwiesen und auf den Wegen des Distriktes Junggehölz verkauft. Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 6 Uhr am weißen Stein, zum Verkauf um 7 Uhr auf den Ligelbachwiesen.

Schorndorf.
Drei bis vier Wagen schönes Dunkelstroh hat zu verkaufen Ziegeleibesitzer Groß Wtwe.

Revier Plochingen. Gras-Verkauf.

Am Donnerstag den 28. Juni Vormittags 9 Uhr bei Wirth Schänbacher in Thomashardt aus den Staatswald-Distrikten II. - VII. das Gras auf Wegen, sowie das See-gras. Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 6 Uhr bei den Wohnungen der betreffenden Lutsdiener.

Kinderwägel.

empfehle in schöner Auswahl. Alte werden schnell und billig reparirt.
L. Jenisch.

Schorndorf.
Stadt- & Amtschaden, Bürger- und Wohnsteuer-Einzug betreffend. Mittwoch den 27. d. Mts. wird der 3 Monate verfallene Stadt- und Amtschaden, Bürger- u. Wohnsteuer auf dem Rathhaus eingezogen von der Stadtpflege.

TURN-VEREIN.
Samstag Abend
Versammlung im Local.
Aufnahme neuer Mitglieder. Sonntag
Frühaustrug.
Der Vorstand.

Schorndorf.
Karl Friedrich Börs, Küfers Wittwe
dahier, bringt am nächsten
Montag den 25. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause zum zweiten-
und letztenmal im öffentl. Aufstreich zum
Verkauf:
15 a 27 qm Baumacker in der Ne-
ghalden.
Angekauft um 500 M.
Hiezu werden die Kaufsliebhaber ein-
geladen.
Den 22. Juni 1883.
Rathschreiberei.
Fritz.

Schorndorf.
Carl Bachner, Tuchmacher dahier,
als Pfleger der Wilhelm Entenanen,
Bäckers Kinder dahier, bringt am nächsten
Montag den 25. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause im öffentl.
Aufstreich zum zweiten- und letztenmal zum
Verkauf:
Ein 1stodriges Wohnhaus mit Keller
in der Rommelgasse.
Angekauft um 1900 M.
2 a 91 qm Land in den weiten Gär-
tchen.
Hiezu werden die Kaufsliebhaber ein-
geladen.
Den 22. Juni 1883.
Rathschreiberei.
Fritz.

Schorndorf.
Paul Keefzer, Flaschner dahier,
bringt am nächsten
Montag den 25. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr
die hienach beschriebene Liegenschaft zum
zweiten- und letztenmal unter Ausschluß
von Nachgeboten auf dem hiesigen Rath-
hause im öffentl. Aufstreich zum Verkauf
und zwar:
3 a 76 qm Land auf dem Graben,
Angekauft um 205 M.
21 a 74 qm Acker in der untern Straße
Angekauft um 815 M.
20 a 68 qm Acker im Bruder.
Angekauft um 600 M.
11 a 97 qm Acker im Bruder.
Angekauft um 410 M.
14 a 24 qm Baumacker im Fideles.
Angekauft um 500 M.
15 a 49 qm Acker im Holzberg.
Angekauft um 410 M.
24 a 14 qm Acker in der Ramsbach-
halben.
Angekauft um 980 M.
26 a 42 qm Wiesen im Ramsbach.
Angekauft um 400 M.
19 a — qm Wiesen im Zielgraben.
Angekauft um 500 M.
Hiezu werden die Kaufsliebhaber ein-
geladen.
Den 22. Juni 1883.
Rathschreiberei.
Fritz.

Schorndorf.
Jakob Ellmanger, Weingärtner
dahier, bringt am nächsten
Montag den 25. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause im öffentl.
Aufstreich zum Verkauf und zwar:
Ein neuerbautes 1stod. Wohnhaus mit
Schauer und gewölbtem Keller mit

1 Brunnen vor dem Hause an der
Weiler Straße.
5 a 80 qm Garten beim Haus.
37 a 46 qm Weinberg im Grafenberg.
19 a 66 qm Baumacker im Störr.
16 a 2 qm Wiesen auf der Au.
21 a 67 qm Acker in der Grafenhalben.
Hiezu werden die Kaufsliebhaber ein-
geladen.
Den 22. Juni 1883.
Rathschreiberei.
Fritz.

Gegenlohe.
Papier-Verkauf.
Nächsten
Montag den 25. d. Mts.
Vormittags 10 Uhr
werden auf hiesigem Rathhause ca. 4 Cent-
ner Papier meist alte gebundene Bücher
mit Druckpapier verkauft.
Den 20. Juni 1883.
Schultheißenamt.


Feuerwehr.
Nächsten Sonntag Morgens
6 Uhr haben auszurücken:
1. freiwillige Abtheilung, Ob-
mann Schmidt. 3. freiwillige
Abtheilung, Obmann Wichele.
Die freiwillige Spritzenmann-
schaft Nr. 1 und 6.
Das Commando.

Museum.
Am 27. Juni, Abends 7 1/2 Uhr
findet im Saale zur Krone ein
Künstler-Concert
von Mitgliedern der Königl. Hofkapelle
statt, wozu die verehrlichen Mitglieder
freundlichst eingeladen werden. Eintritts-
geld für Herren 50 Pfennig, für einge-
führte Nichtmitglieder M. 1.
Restauration im Saale.
Der Ausschuss.

Kinderfest.
Kommenden Freitag am Peter und
Paul-Feiertag wird bei günstiger Witter-
ung das Kinderfest abgehalten, wozu
im nächsten Blatt das Programm veröf-
fentlicht wird.
Wir laden alle Eltern, Lehrer und
Kinderfreunde herzlich zur Teilnahme an
demselben ein.
Das Comitée.

Krieger-Verein.
Samstag Abend
Versammlung
im seitherigen Lokal. Zahl-
reiches Erscheinen wird erwar-
tet.
Thomashardt.
Gegen Sicherheit werden
600 bis 800 Mark
zu 4 1/2 % auf 1. Juli oder später aus-
geliehen. Näheres durch
Schultheiß Noos.

Langenberg.
Gemeindebezirks Pfahlbronn.
Guts-Verkauf.



Gutsbesitzer
Gottfried Knödel
ler bringt sein
besitzendes Gut,
bestehend in:
1 zweistöckigen Wohnhaus mit Stal-
lung, Branntweimbrennerei und ge-
wölbtem Keller,
1 Scheuer mit 2 Tenen und Stal-
lungen,
1 ganz neuen großen Schaffscheuer,
1 Wasch- und Badhaus,
1 Wagenremise mit Schwein- und
Geflügelställen nebst dem erforder-
lichen Hofraum und
11 ha 89 a 78 qm = 37% Morgen
Gras- und Baumgärten, Ländchen,
Acker, Wiesen und Waldungen,
am **Mittwoch den 27. d. Mts.**
Nachmittags 2 Uhr
in seiner Wohnung zu Langenberg im
öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu
Liebhhaber freundlichst eingeladen werden.
Das Gut würde sich namentlich auch
für einen Schafhalter eignen.
Die Gärten — über 4 Morgen groß
— sind mit vielen tragfähigen Obstbäu-
men besetzt.
Die Zahlungsbedingungen sind günstig ge-
stellt.
Den 21. Juni 1883.
Im Auftrag:
Schultheiß Noos.

Dankagung.
Für die viele Liebe und
Theilnahme, welche unsere
liebe Mutter, Schwieger- und
Großmutter
Dorothea Bühler Wittwe
während ihres langen Kran-
kenlagers so vielseitig erfah-
ren durfte, sowie für die
ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten
Ruhstätte sagen ihren herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.



Schorndorf.
Dienstag den 26. d. Mts.
von Morgens 8 Uhr an
verkaufe ich einen vollständigen
Küferhandwerkzeug
gegen baare Bezahlung, wobei auch ein
Hobelbank, 1 kupferner Weinzieher, 3 Mes-
singhaken, 1 Weinschlauch, 1 Eichzuber,
Butten, Gölten, 1 Fahzug, 1 großes Seil,
4 Parthieen Dauben und ca. 3 Centner
alte Reife.
Küfer Börs Wittwe.

Schorndorf.
Moss-Abschlag.
Im Ausschank pr. Liter 20 S., auch
gebe ich zuweilen ab. Guten **Brat-
birnenmoss**, sowie zweijähriges **Welsch-
torf** hat zu verkaufen
Karl Fritz, Bäcker.

Wirthschafts-Gläser
in 1/10 und 1/10 Liter empfiehlt billigst
3,
Fr. Speidel.

Lorch.
Sonntag den 24. Juni 1883
Nachmittags 4 Uhr
Kirchen-Concert

in der Klosterkirche bei Lorch,
gegeben von
Frau Auguste Meyer, Concertsängerin; Herren E. Gastel, Baritonist; H. Meyer,
1. Clarinettist der K. Hofkapelle; H. Schlegel, Organist aus Stuttgart.

- Programm:**
- 1) Fantasie für Clarinette und Orgel über den Choral: „Wie schön leuchtet uns der Morgenstern“ E. A. Tod.
 - 2) Arie für Bariton aus dem „Requiem“ Verdi.
 - 3) Gebet für Sopran Wagner.
 - 4) Andante aus der Orgelsonate in A dur Mendelssohn.
 - 5) Larghetto für Clarinette Mozart.
 - 6) a. Arie aus Messias Händel.
b. Lied: die Ehre Gottes in der Natur } für Bariton Beethoven.
 - 7) Hymne: „Hör' mein Bitten zc.“ für Sopran Mendelssohn.
 - 8) Andante für Violoncello Goltermann.
 - 9) Ensemblestück für Sopran und Bariton mit obligater Clari- nette und Harmonium Lortzing.

Das Concertharmonium ist aus der Fabrik der Herren J. & P. Schied-
mayer in Stuttgart.
Billete für reservirte Plätze à 1 M., für offene Plätze à 50 S sind zu haben:
bei Herrn Kraft zur Harmonie und vor Beginn des Concerts bei Herrn Kameral-
amtsdiener Kurz in Lorch.

Zur gefl. Beachtung.
Mit Gegenwärtigem erlaube mir auch heuer wieder meine verehrl. Abnehmer und
Consumenten auf rechtzeitige Bestellung des Winterbedarfes in **Kohlen & Coaks**
jezt schon aufmerksam zu machen, da in Folge der dieses Frühjahr noch eingetretenen
starken Nachfrage die Kohlenzechen und Gaswerke nicht nur die Preise gegenüber dem
Vorjahre erhöht, sondern auch für Spätjahr noch weitere Steigerung in Aussicht steht.
Es dürfte deshalb im Interesse der Consumenten liegen, den Bedarf baldigt zu
decken eventl. durch frühzeitige Bestellung sich die billigeren Sommerpreise zu sichern.
Ich empfehle

**Rührer Stüd- und Aufstohlen,
Ruhr-Gas-Coaks & zerkleinerten Meiler-Coaks,**
sowie die wegen ihrer Reinlichkeit und Bequemlichkeit beliebten
Braunkohlen Briquettes
und werden Aufträge in prima Waare und zu den billigsten Preisen ausgeführt.
Kohlen- & Coaksgeschäft Schorndorf.
Carl Fr. Maier a. Chor.

Auswanderer nach Amerika
befördert mit den Postdampfern
des Norddeutschen Lloyd über Bremen,
der Hamb. Amerik. Dampfschiffahrts-
Gesellschaft über Hamburg-Savre,
der Niederl. Amerik. Dampfschiffahrts-
Gesellschaft über Rotterdam-Amsterdam,
zu Original-Preisen.

Der concess. Agent:
M. Sperrle, Schorndorf.
Asphalt-Dachpappen in anerkannt guter Qualität,
Isolirpappen & Tafeln zur Abhaltung von Schwamm und Feuchtigkeit,
Asphalttröbren zu Abtrittschläuchen und Wasserleitungen,
Dachtheer, Asphaltlack, Schmiedpech empfiehlt
Richard Pfeiffer (vormals Duvernoy)
Asphalt- & Pech-Produkten-Fabrik Stuttgart.
Die Fabrik besteht seit 1859.
Prospecte zu Diensten.

Hafenberg—Schorndorf.
Nächsten Sonntag
Kirschenherbst mit Concert
bei feinem **Wißner**- und ausge-
zeichnetem **Senne'schem Lager-
bier.** Hiezu ladet ladet freundlich
ein
Albert Haas.


Reeller Ausverkauf.
Wegen Geschäftsaufgabe verlaufe ich
meine sämmtliche blanke **Wachswaaren**
20% unter den laufenden Preisen. Sacirte
Wachswaaren, Lampen, Glas und Porzellan
und alle meine sonstigen Handelsartikel
zu Fabrikpreisen. Bei größerer Abnahme
wird noch extra Rabatt gewährt. Zu
zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
5
Paul Reeser.

Schweineschmalz
empfeht billigst
3,
Carl Fischer.

Ausverkauf.
Wegen Umzug & Veränderung
meines Geschäfts halte ich einen vollstän-
digen reellen
Ausverkauf
in sämmtlichen Artikeln, besonders in
Güterwaaren.
Eg. Th. Bäuerle, Sattler u. Rfm.,
2,
Unterurbach.

Blumistinnen
empfeht sein frisch und gut sortirtes En-
groslager in Blumenbestandtheilen jeder
Art zu Fabrikpreisen bestens
Wilhelm Gröninger,
W. Glatthaar's Nachfolger
in Schwab. Gmünd.

Gerabsetten.
Freitag den 29. Juni Mittags
1 Uhr verkauft der Unterzeichnete wegen
Geschäftsaufgabe 6—8 Jahre altes **Solz,**
250 Dauben, 100 St. Bobenholtz 5—6
Schuh lang, Kleinholtz 3—4 Schuh lang,
100 St. tamm. Dauben, 6 St. Diehle,
50 St. Bandring.
Thomas Mayerle, Küfer.
Nächsten Freitag (Mittags)
ist bei **Dr. Restaurateur Pfle-
derer** in Schorndorf zu sprechen
Rechtsanwalt Baumeister.



Unterzeichneter verkauft
aus freier Hand sein an der
Straße nach Oberurbach ge-
legenes, neu erbautes **Wohn-
haus** sammt Garten.
Daselbe eignet sich vermöge seiner
Lage zu jedem Geschäft, besonders aber
als Privathaus, und kann jeden Tag ein
Kauf abgeschlossen werden.
2, **Eg. Th. Bäuerle,** Unterurbach.
Das **Geugras** von 50 ar auf den
Erlen verkauft
Mapp, Wagner.

Bügelöfen sammt **Eisen, Brückenwaagen** grün angefrüchten und **Gewichte**, stets vorräthig in verschiedener Größe, empfiehlt zu billigsten Preisen **Christian Bauerle**.

Die deutsche Gesellschaft der Stadt New-York empfiehlt vorzugsweise Auswanderern die Benützung deutscher Schiffe.

Nach Amerika befördern mehrmals wöchentlich **Reisende und Auswanderer** mit anerkannt vorzüglichen deutschen Postdampfschiffen über Bremen, Hamburg und über Havre nach New-York, Baltimore u. (von da mittelst Durchpassagebillet nach allen Eisenbahnstationen von Nord-Amerika und Canada) mit den jeden Samstag Havre anlaufenden deutschen Postdampfschiffen der Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft einschließlich 200 Pfund Freigepäck ab Straßburg und allen Transitspesen an der Grenze und in Paris außergewöhnlich billig; Dauer der Seereise 8-10 Tage, und ertheilen nähere Auskunft die

General-Agentur von **Albert Starker** in Stuttgart, Olgastraße Nr. 31, und die Agenten: in Schorndorf **J. Mayer**, Kaminfegermeister, in Geradstetten **B. Lindauer**, Kaufmann. Amerikanisches Gold und Wechsel auf alle Hauptplätze Amerikas. Beforgung von Pflege- und Erbschaftsgeldern von und nach Amerika.

Schorndorf.
Das Heugras von 2 1/2 Brl. Wiesen an der Gaudersbronner Straße, sowie 2 Eimer **Roß** hat zu verkaufen **Chr. Wilske**.
18 Nr Ader mit Dintel angeblümt bei dem Unholtenbaum verkauft. Wer? sagt die Redaktion.

2 1/2 Brl. **Heugras** und den Ertrag von **Strohballen** verkauft **Wilhelm Strähle**, Schmied.
Weiler. Zwei schöne **Läuferschweine** hat zu verkaufen **Gottlieb Kolb**.
Bach-Tag **Bregler**.

Ein kräftiger Jungschmied kann eintreten bei **J. Strähle**, Schmied.

Heugras von 1/2 Morg. Wiesen verkauft **Stlinger**, Schneider.

Einen neuen **Kuhwagen** verkauft **Schmied Seim**.

Das Heugras von einem Morgen Wiesen verkauft. Wer? sagt die Redaktion.

1/2 Ader in der obern Straße hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Die Hälfte von einem **Stodigen Wohnhaus** sammt Scheuer, Stallung und Keller steht dem Verkauf aus. Zu erfragen bei der Redaktion.

2 1/2 Brl. **Weinberg** im Grafenberg steht dem Verkauf aus. Zu erfragen bei der Redaktion.

Lehrverträge empfiehlt die **G. Mayer'sche Buchdruckerei**.

Gottesdienste am 5. Sonntag n. Trin. (24. Juni) 1883. Vorm. 9 Uhr Predigt Herr Dekan Finkh. Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter) Herr Dekan Finkh.

Dienstnachrichten. Seine königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschliekung vom 17. Juni d. J. gnädigst geruht: den Oberpostsekretär **Veil** bei der Generaldirektion der Posten und Telegraphen zu der Eisenbahnpostinspektion seinem Ansuchen gemäß zu versetzen, sowie den Postassistenten **Kieß** in Stuttgart zum Oberpostsekretär bei dem Postamt Nr. 1 daselbst zu befördern. Bei der vom 11/16. d. M. vorgenommenen zweiten höheren Finanzdienstprüfung ist der Kandidat **Martin Gaupp** von Schorndorf zur Bewerbung um die in S. 3 der königlichen Verordnung vom 10 Februar 1837 bezeichneten Stellen für befähigt erkannt worden.

Tages-Begebenheiten.

Stuttgart, 20. Juni. Allgemeine Entrüstung herrscht über das schmachtlige Treiben der Zwischenhändler auf dem Wochenmarkt. Trotz der kolossalen Kirchengenerte rings um Stuttgart ist es bis jetzt nicht möglich, ein Pfund Kirsch um 10 Pf. zu kaufen. Morgens 6 Uhr stürzen die weiblichen Manchesterjurien auf die Bauern, welche Kirsch herbeigeführt haben, taufen unter höllischem Geschrei und Schimpfen aufeinander rasch den ganzen Vorrath zu 8-10 M. pro Zentner auf und verkaufen nachher das Pfund zu 16, 20 bis 22 Pf., also mit einem Aufschlag bis zu 180 pCt.!! Es gibt Leute, welche bedauern, daß man solche Leute nicht nach uraltem Brauch mit einem Ohr an ein Scheunenthor nageln und 12 Stunden so stehen lassen kann.

Würzburg, 19. Juni. Der russische General **Tolleben**, welcher auf beiden Augen am Star erkrankt war, wurde heute in der Universitäts-Augenklinik vom Professor **Nichel** operirt. Die Operation gelang vorzüglich und läßt die Erhaltung des Augenlichtes hoffen. Der General bleibt bis zu seiner vollen Wiederherstellung in der Klinik.

Berlin. Wie verlautet, soll in nächster Zeit mit der Ein- und Umschmelzung von drei Millionen Zwanzigpfennigstücken in verschiedenen Münzstätten gleichzeitig vorgegangen werden. Amtliche Erhebungen haben festgestellt, daß etwa vier Millionen der erwähnten Münze, die wiederholt umgesetzt wurden, nach einiger Zeit wieder bei den Centralstellen einfließen, wodurch ausreichend die Abneigung eines großen Theils der Bevölkerung gegen diese Münze Ausdruck gefunden.

Nach einem Telegramm des Börsenkuriers zirkulirt in Kopenhagen das Gerücht von der Verlobung der zweiten Tochter des deutschen Kronprinzen mit dem Prinzen **Waldemar** von Dänemark. (Schw. M.)

Breslau, 20. Juni. Der gestrige Abendzug der Freiburger Bahn ist entgleist infolge eines Wolfenbruchs bei Salzbrunn; verlegt wurde Niemand.

Best, 16. Juni. (Selbstmord-Epidemie.) In der ungarischen Hauptstadt herrscht gegenwärtig, wie der „Köln. Ztg.“ geschrieben wird, die Selbstmord-Epidemie. In der letzten Woche haben sich drei hervorragende Beamte erschossen: der eine, weil seine Thätigkeit nicht hinlänglich anerkannt wurde, die zwei andern weil sie sich bestechen ließen und einer entehrenden Strafe entgehen wollten. Die Selbstmordchronik verzeichnet beinahe täglich neue Fälle. Da erhängt sich ein 8jähriger Knabe aus Furcht vor dem Verweise seiner Tante; unreife Jünglinge jagen sich die Kugel durch die Brust. Der Selbstmord findet seine Opfer in allen Schichten der Gesellschaft, vom Tagelöhner bis zum Minister. Der unglückliche Viehhaber, der Betrüger, der verachtete Börsenspekulant, der unheilbare Kranke, sie enden alle rasch ihr Leben. (Hernach aber —?)

Lemberg, 18. Juni. Zwei galizische Juden versuchten auf einem Flosse von **Nabrzecze** (im Bezirke **Tarnorrzecz**) nach **Sandomir** über die **Weichsel** Brantwein hindurchzuschuggeln. Die im Hinterhalt aufstauernden russischen Grenzwächter wollten beide Schmuggler anhalten und als einer von denselben, wie behauptet wird, sich mit dem Ruder zu Wehre setzte, fielen zwei Schüsse, welche ihn todt zu Boden streckten. Der zweite Jude stürzte sich ins Wasser, um schwimmend zu entkommen. Die russischen Grenzwächter aber verfesten ihn mit dem Ruder mehrere wichtige Hiebe auf den Kopf, so daß derselbe ertrank.

Petersburg, 20. Juni. Nach einer offiziellen Meldung ist General **Gurko** zum Generalgouverneur von **Warschau** und zum Kommandirenden der Truppen des **Warschauer Militärbezirks** ernannt worden. (Den Polen wird dieser „schneidige“ General, der sich als Sturmbod der Russifizierung aufspielen dürfte, vermuthlich wenig genehm sein.)

Regirt gedruckt und verlegt von **E. Mayer** in Schorndorf

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**
Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.
Trägerlohn vierteljährlich 9 S.
Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr 73. Dienstag den 26. Juni 1883.

Einladung zum Abonnement.
Für das III. Quartal 1883 können auf den **Schorndorfer Anzeiger** sowohl bei den K. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S. Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S. **Die Redaktion.**

Bekanntmachungen.
Schorndorf.
Unter dem Viehstand des Webers **Matthäus Beutel** in Buhlbronn ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Den 22. Juni 1883. **R. Oberamt. Baum.**

Markt-Concessions-Gesuch.

Die Stadtgemeinde **Welzheim**, welche durch Dekret der K. Jagdkreisregierung vom 4. April 1873 Ziffer 1911 auf die Dauer von 10 Jahren zu Abhaltung eines **Vieh- und Krämermarkts** je am Bartholomäusfeiertag den 24. August ermächtigt worden ist, hat nunmehr um **Concession ohne Beschränkung auf eine Zeitdauer** nachgesucht. Ferner hat dieselbe das Gesuch gestellt, ihr das Recht zu ertheilen, a) am letzten Donnerstag des Monats Januar jeden Jahres einen **weiteren Viehmarkt** abhalten zu dürfen, b) mit dem Märzmarkt und zwar mit dem zweiten Markttag (Feiertag **Maria Verkündigung**) einen **Holzmarkt** zu verbinden, welcher, wenn dieser Tag auf einen Sonntag fällt, am darauffolgenden Montag abzuhalten ist, c) den seither am 28. und 29. Juni jeden Jahres abgehaltenen Vieh- und Krämermarkt auf einen Tag beschränken und **diesen auf den Johannisfeiertag den 24. Juni** und wenn dieser auf einen Samstag fielen auf den darauffolgenden nächsten Montag **verlegen** zu dürfen. Dieses wird mit der Aufforderung veröffentlicht, etwaige Einwendungen gegen die Gewährung des Gesuchs binnen **14 Tagen** bei der unterzeichneten Stelle anzubringen. Den 21. Juni 1883. **R. Oberamt. Ritzgraber.**

In der **K. Amtsgericht Schorndorf.**

Konkursache
über den Nachlaß des verstorbenen **Johannes Wader**, gew. Wehgers hier, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schluss-Verzeichniß und zur Beschlußfassung über die nicht verwertbaren Vermögensstücke Termin auf **Donnerstag den 12. Juli 1883** Vormittags 9 Uhr bestimmt. Den 25. Juni 1883. **Hilfsgerichtsschreiber Kurz.**

Schorndorf.
Da namentlich an Sonntagen Obst- und Felddiebstähle verübt werden, so hat der Gemeinderath die Feldschützen angewiesen, ihre Distrikte auch an Sonntagen gegen besondere Belohnung zu überwachen, was zur Kenntniß der Einwohnerschaft gebracht wird. Den 25. Juni 1883. **Stadtschultheißenamt. Fritz.**

Das Heugras von 3 Viertel Wiesen im Ramsbach und von 4 1/2 Viertel in der Reben verkauft **Christoph Bühler's Wittwe.**

Schorndorf.
Stadt- & Amtsschaden, Bürger- & Wohnsteuer-Einzug betreffend. **Mittwoch den 27. d. Mts.** wird der 3 Monate verfallene Stadt- und Amtsschaden, Bürger- u. Wohnsteuer auf dem Rathhaus eingezogen von der **Stadtpflege.**
6 Viertel Heugras hat noch zu verkaufen **Karl Wald, Metzger.**
H e b f a d. Unterzeichnet hat einen großen **Bo-den** zu vermietzen. **Schreiner Ostwald.**

Kinderfest.
Kommenden **Freitag** am Peter und Paul-Feiertag wird bei günstiger Witterung das **Kinderfest** abgehalten. Wir laden alle Eltern, Lehrer und Kinderfreunde herzlich zur Theilnahme an demselben ein. **Das Comitée.**

Einige Bäume **schöne Kirsch** hat zu verkaufen **Ab. Haas, z. Hasenberg.**